

KINDERHAUS FÜR MÄDCHEN NIEDERWALD



DIE EINRICHTUNG

Das Kinderhaus Niederwald bietet fünf Mädchen mit allen denkbaren Problemlagen (ausgenommen akute Psychosen und massive Suchtmittelabhängigkeit) im Alter von etwa 6-14 Jahren ein geschütztes Zuhause. Durch die kleine Gruppe und eine im Haus wohnende Team-Kollegin gestaltet sich das Zusammenleben intensiv und emotional dicht.

DAS TEAM

Das multiprofessionelle Team arbeitet gleichberechtigt und eigenverantwortlich im Kinderhaus. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen können Fort- und Weiterbildungen aus verschiedenen Bereichen in die Arbeit einbeziehen und werden supervisorisch begleitet. Eine Jahrespraktikantin und eine Hauswirtschaftskollegin vervollständigen das Team.

DER TRÄGER

Das Kinderhaus für Mädchen besteht seit 1992 und ist eine Einrichtung der Jugendheim Marbach GmbH, einer Jugendhilfeeinrichtung, die 1973 zur Förderung und Beratung von Kindern und Jugendlichen gegründet wurde.

In der Jugendheim Marbach GmbH werden Kinder und Jugendliche in verschiedenen Betreuungsformen gefördert. Neben dem Kinderhausbereich mit Gruppen im Gebiet von Stadt- und Landkreis Marburg gehört hierzu eine mobile Jugendbetreuung (MOB), eine Jugendwohngruppe sowie eine Tagesgruppe und der ambulante Familienberatungsdienst (AmBera).

1. UNSER HAUS

Das Kinderhaus befindet sich im Ortskern von Niederwald, einem kleinen Ort in der Nähe von Kirchhain. Unsere Bezugsstadt Kirchhain ist ca. 5 km entfernt, durch eine Bahnverbindung von dort aus ist auch Marburg gut erreichbar. Die Integration des Kinderhauses in die Dorfgemeinschaft ist gut gelungen, auch deshalb, weil grundsätzlich eine pädagogische Mitarbeiterin in separater Wohnung im Haus mitwohnt.

In unserem gemütlichen Fachwerkhaus mit kleinem Garten steht, auf zwei Etagen verteilt, jedem Mädchen ein eigenes Zimmer zur Verfügung; es gibt zwei Bäder und Gemeinschaftsräume.

Kirchhain verfügt über eine Gesamtschule mit allen Schulzweigen; die Grundschule ist vor Ort.

2. UNSER ALLTAG – UNSER LEBEN – UNSERE ARBEIT

Unsere Arbeit ist der gemeinsame Alltag in der Gruppe. Dabei gilt unser Hauptaugenmerk dem Aufbau von tragfähigen Beziehungen, die die Grundlage individueller Entwicklungsmöglichkeiten sind. Der gemeinsame Alltag bietet den Mädchen korrigierende Erfahrungen durch soziales Lernen und emotionales Aufgehobensein.

Wir achten und fördern die Individualität jedes Mädchens und sehen sie als Bereicherung unseres Gruppenlebens.

Wir bieten den Mädchen ein Zuhause neben ihrem ursprünglichen Zuhause. Wir achten darauf, dass beide Lebenswelten für die Mädchen lebbar sind, indem wir Verbindung zwischen beiden herstellen und gestalten, z.B. durch gegenseitige Telefonate und

Besuche.

Im Kinderhaus Niederwald können Mädchen in der Gemeinschaft mit Mädchen einen angstfreien Raum finden, in dessen Schutz sie ihr Selbstbewusstsein stärken und Selbstwertgefühl entwickeln können. Hier sind – im Kernteam – ausschließlich Frauen Ansprechpartnerinnen und Begleiterinnen der Mädchen im Alltag.

Unser pädagogisches Konzept stützt sich auf langjährige praktische Erfahrungen und theoretische Auseinandersetzung mit mädchenspezifischen Angeboten in der Jugendhilfe: Wir gehen davon aus,

- dass Mädchen in ihrer geschlechtlichen Identität geprägt sind von in der Vergangenheit gemachten Erfahrungen und den daraus resultierenden, aktuell (selbst-) behindernden Konsequenzen auf der Handlungs-, Erlebens- und Gefühlsebene. Dabei handelt es sich nicht ausschließlich um Traumatisierungen im sexuellen Bereich.
- dass Mädchen sich angenommen fühlen wollen, so wie sie sind. Verhalten, das emanzipatorischen Gesichtspunkten entgegensteht, kann gezeigt, aber auch hinterfragt werden.
- dass Mädchen aus einer Position der Sicherheit heraus – aus ihrer Biographie zu erklärendes – inadäquates Verhalten zeigen können, es zum Thema machen und mit neuen Verhaltensweisen experimentieren können.
- dass die Bedeutung der Peergroup für einen Erfahrungsaustausch eine Rolle spielt mit dem Ziel, sich nicht mehr alleine zu fühlen, zu erkennen, dass nicht nur ich verletzende und kränkende Erfahrungen gemacht habe, dass nicht ich schuld bin, dass nicht ich verrückt bin, dass nicht ich die Verantwortung habe und letztendlich, dass

nicht ich – durch soziale Isolation – weiterhin Opfer bleiben darf. Dieses soll im alltäglichen Umgang miteinander zum Tragen kommen und nicht beschränkt sein auf zeitlich begrenzte therapeutische Situationen.

- dass es Mädchen in ihren Existenz- und Entwicklungsbedingungen, unabhängig von ihrem biographischen Hintergrund, nützen kann, in ihrem unmittelbaren Wohnumfeld nicht auf männliche Bezugspersonen angewiesen zu sein.

3. QUALITÄTSSTANDARDS

Beteiligung von Kindern

Die Kinder der Wohngruppe sind kontinuierlich an vielen alltagsrelevanten Entscheidungen (Einkaufen, Essen, Gestaltung der Gruppe, Anschaffungen, Freizeitaktivitäten, Ausflüge, Urlaube) und an der fortlaufenden Aufstellung und Anpassung von Regeln für das Zusammenleben beteiligt und bestimmen diese mit. Im regelmäßig stattfindenden Gruppengespräch können die Kinder und Jugendlichen mitbestimmen, welche Regeln gelten, sowie ihre Wünsche, Bedürfnisse und Probleme im Zusammenleben thematisieren.

Therapeutische Begleitung für Kinder und Jugendliche

Für die im Einzelfall angezeigte therapeutische Begleitung von Kindern kann das Kinderhaus auf die vielfältigen Angebote in Marburg zurückgreifen, in Kliniken und bei Therapeuten, mit denen der Träger Jugendheim Marbach bereits viele Jahre gut kooperiert. Dabei bemühen wir uns, die Therapie so zu begleiten, dass ggf. Eltern/Familienkontakte, Alltag und Schule integriert werden können.

Eltern- und Familienberatung (AmBera)

Zum Regelangebot der Jugendheim Marbach GmbH gehört die regelmäßige, verbindliche Zusammenarbeit mit den Familien der untergebrachten Kinder.

Neben dem kontinuierlichen Kontakt der pädagogischen MitarbeiterInnen zu den Eltern, werden die Herkunftsfamilien von KollegInnen unseres Ambulanten Beratungsdienstes AmBera ab dem Aufnahmeverfahren kontinuierlich während des gesamten Verlaufes der Jugendhilfemaßnahme begleitet. Ähnlich wie bei der zur pädagogischen Arbeit gehörenden Supervision, wird den Angehörigen hier eine Möglichkeit eröffnet, quasi von außen auf ihre Situation und die ihrer Kinder zu schauen. Insgesamt kann in einem solchen Beratungssetting die Gefahr von Blockaden deutlich verringert werden.

Dieses Angebot ist im Pflegegesetz enthalten.

Supervision – Kollegenberatung - Team

Das Team ist zu regelmäßiger Supervision verpflichtet. Neben der Supervision bei einer frei wählbaren externen SupervisorIn ist ein System gegenseitiger Kollegenberatung installiert. Dabei nimmt eine KollegIn einer anderen Einrichtung der Jugendheim Marbach GmbH an den Teamsitzungen teil, berät in pädagogischen Fragen, begleitet Aufnahmeprozesse und Krisensituationen und steht den Kindern als AnsprechpartnerIn zur Verfügung. Die Kollegenberatung nimmt somit zugleich immer auch Trägeraufgaben wahr, indem sie für die Transparenz der pädagogischen Arbeit und des gelebten Alltags Sorge trägt.

Krisenmanagement

Im Krisenfall erfolgt eine systematische Erweiterung der Beratungs- und Unterstützungskreise. Regelmäßig erfolgt zunächst die Information der pädagogischen MitarbeiterInnen des Teams, der KollegenberaterIn sowie der pädagogischen MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle. Wenn nicht schon von der verantwortlichen KollegIn in die Wege geleitet, wird in diesem Kreis entschieden, ob für eine Lösung die Hilfestellung Außenstehender notwendig ist oder ob die Krise intern bearbeitet werden kann. Entschieden wird auch, wer über die krisenhafte Entwicklung zu informieren ist. Die Information wichtiger Bezugspersonen und Kooperationspartner erfolgt zeitnah. Sie werden, wenn möglich, in die Suche nach einer Problemlösung mit eingebunden.

Fort- und Weiterbildung

Die MitarbeiterInnen sind zur regelmäßigen Fort- und Weiterbildung verpflichtet. Die Gesamteinrichtung bietet im Rahmen der 14-tägig stattfindenden Mitarbeiterkonferenzen interne Fortbildungen an - zum Teil mit externen ReferentInnen. Externe Fort- und Weiterbildungen werden vom Träger finanziell unterstützt.

KINDERHAUS FÜR MÄDCHEN NIEDERWALD

Obergasse 30
35274 Kirchhain-Niederwald

Tel.: 06422 – 55 44
Fax: 06422 – 890574
e-mail: nw@jugendheim-marbach.de



Förderung + Beratung für  Kinder  Jugendliche  Familien

Einrichtung zur Förderung und
Beratung von Kindern, Jugendlichen und Familien

Bienenweg 7 * 35041 Marburg
Tel.: 06421 - 6 34 38
www.jugendheim-marbach.de